

Medienmitteilung

Freigegeben

Kontakte: Peter Bernasconi, Präsident des Verwaltungsrates, Tel. 079 302 07 83, Email peter.bernasconi@gmx.ch
Daniel Trachsel, administrativer Leiter, Tel 031 858 22 22, Email administration@kewu.ch

Krauchthal, 04.12.2014

Medienmitteilung_Kewu_AG_2014-12-04_2.docx

BIOGAS IN DER KEWU AG: VERGÄRUNGSANLAGE WIRD GEBAUT

Die Kewu AG ist ein Gemeinschaftsunternehmen von 13 Gemeinden der Agglomeration Bern. Sie betreibt in Hub bei Krauchthal eine Deponie für Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen und ein Kompostierwerk. An der Verwaltungsratssitzung vom 4. Dezember wurde die Ergänzung des Kompostierwerks mit einer Vergärungsanlage beschlossen.

Die seit langer Zeit laufende Planung einer Vergärungsanlage für Bioabfälle hat heute die entscheidende Hürde genommen: Der Verwaltungsrat beschloss den Bau einer solchen Anlage und genehmigte die dafür nötigen Kredite.

Vorgängig wurde die Anlage für eine Kapazität von circa 12'000 Jahrestonnen öffentlich ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt der deutsche Hersteller [Bekon GmbH](#) in München.

Gegen das umfangreiche Baugesuch mit Umweltverträglichkeitsbericht, die im Frühling 2014 den Behörden eingereicht wurden, wurde *keine Einsprache* eingereicht. Aus diesem Grund kann die Baubewilligung noch in diesem Monat erwartet werden.

Der Baubeginn ist auf Sommer 2015 vorgesehen, die Inbetriebnahme der neuen Anlage ab Herbst 2016. Die angelieferten energiereichen Grünabfälle werden in Zukunft vergärt und danach nachkompostiert, die übrigen Abfälle weiterhin direkt kompostiert.

Die Gemeinden werden eingeladen, nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage auch energiereiche Speiseabfälle aus Haushaltungen mitzusammeln. Gelingt diese Erweiterung der Separatsammlung, kann damit gerechnet werden, dass der heutige Preis von CHF 115.- pro Tonne gehalten werden kann. Andernfalls wird der Annahmepreis auf ca. CHF 130.- pro Tonne steigen.

Die neue Vergärungsanlage ist ein Puzzle-Teil in der Energiestrategie von Bund, Kantonen und Gemeinden: Durch die Vergärung entsteht Biogas, das verstromt werden und ins Stromversorgungsnetz eingespiessen werden kann. Die Planer rechnen mit einer Einspeisung von etwa 1'800 MWh Strom pro Jahr, was dem Bedarf von gut 400 Haushaltungen entspricht. Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid hat die Anlage als Produzentin von „neuer erneuerbarer Energie“ geadelt und die Unterstützung durch die „kostendeckende Einspeisevergütung“, KEV zugesichert.

Die Produktion von Elektrizität aus Biogas führt auch zur Erzeugung von Wärme, die sinnvoll genutzt sein will. Dies ist möglich, weil die Kewu AG bereits heute ein kleineres Fernwärmenetz betreibt.

04.12.2014, Daniel Trachsel, administrativer Leiter Kewu AG

Zusatzinformationen: Vorstellung der Unternehmung

Die Kewu AG ist ein gemeinschaftliches Unternehmen von 13 Gemeinden der Agglomeration Bern. Sie entstand im Jahre 1991 aus einem früheren Gemeindeverband.

Das Aktionariat besteht ausschliesslich aus Gemeinden. Gegen 100'000 Personen leben in:

Biglen	Münchenbuchsee	Vechigen
Bolligen	Muri	Worb
Ittigen	Ostermundigen	Zollikofen
Krauchthal	Stettlen	
Moosseedorf	Urtenen-Schönbühl	

Die Kewu AG organisiert die Entsorgung des brennbaren Abfalls dieser Gemeinden. Über Umladestationen und via Bahn wird der Kehricht in die KVA Kebag in Zuchwil geführt. Eine der Umladestationen betreibt die Kewu AG selber auf ihrer Deponie in Hub. Diese Deponie wird zum grossen Teil benutzt für die Ablagerung von Kehrichtschlacke aus der KVA Zuchwil. Dank der Umladestation können die Schlackecontainer nach ihrer Entleerung mit Kehricht gefüllt, zur Bahn gefahren und von dort in die Verbrennungsanlage geführt werden.

Die Deponie wurde vor einigen Jahren erweitert. Zurzeit steht für die nächsten ca. 15 Jahre für die etwa 70'000 Tonnen angeliefertes Material pro Jahr genügend Deponievolumen zur Verfügung. Zur langfristigen Sicherung der Deponiekapazitäten im Mittelland wird zurzeit durch die Kewu AG in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden eine Erhöhung des Deponievolumens vorbereitet.

Mit einer so genannten Entschrottungsanlage werden aus den Kehrichtschlacken pro Jahr rund 3'000 Tonnen Eisen sowie ca. 600 Tonnen Aluminium, Kupfer und andere wertvolle Metalle abgetrennt und in den Kreislauf zurückgeführt.

Als zweites Standbein betreibt die Kewu AG ein Kompostierwerk. Dieses verarbeitet rund 13'000 Tonnen Grünabfälle pro Jahr, welche von den 13 Aktionärgemeinden und von Industrie und Gewerbe aus der Region stammen. Der in einem vollautomatischen Prozess entstehende hochwertige Kompost wird zum grossen Teil in der Landwirtschaft eingesetzt. Die Gesellschaft plant die Ergänzung der im Jahre 1995 in Betrieb genommenen Anlage mit einer Vergärung, welche aus dem Grüngut CO₂-neutrale Energie produzieren kann. Am 4.12.2014 beschloss der Verwaltungsrat, eine Anlage mit 12'000 Jahrestonnen Kapazität zu bauen.

Die Unternehmung wird vom Verwaltungsrat geführt, welcher aus Delegierten aller Aktionärgemeinden und einem Kantonsvertreter besteht.

Die Kewu AG setzt pro Jahr mit 11 Mitarbeitenden rund CHF 9 Mio. um. Weitere Informationen auf www.kewu.ch.

04.12.2014, Daniel Trachsel, administrativer Leiter Kewu AG

2037 ZmL Zusatztext

Beilagen: diese Mitteilung im Word-Format, Foto der Bekon-Anlage in Baar ZG